

Rhein in ein neues Abenteuer

Schiff Ahoi! Anker Lichten und Leinen Los – auf geht's nach Belgien und die Niederlande

Spiegel Bild AKTUELL

Große Vorfreude erfüllte die Urlauber seit Wochen und alle warteten gebannt auf die Abfahrt. Denn wer kann in der heutigen Zeit schon sagen, ob ein Urlaub auch wirklich stattfinden kann. Doch dieses Jahr war das Glück mit uns und so konnte die Reise Richtung Köln am 22. Oktober losgehen. Schon früh am Morgen wurde der Reisebus mit allen Koffern beladen. Eine letzte Zigarette vor der Abfahrt durfte für viele auch nicht



fehlen, denn die Fahrt auf der Autobahn war lang. der Weg lohnte sich denn die wunderschöne Rheinmetro-

pole Köln und unser Schiff warteten schon. Alle bezogen ihre Kabinen und schon ging die Reise los, den Rhein entlang Richtung Antwerpen mit einem wunderschönen Blick auf den Kölner Dom.

Am nächsten Tag gingen wir in Antwerpen/ Belgien vor Anker. Vom obersten Stockwerk des Hafengebäudes hatten wir einen wunderschönen Blick über die ganze Stadt. Danach wurde uns eine sehr interessante Stadtführung geboten. Und auch die typischen Lecker- eien wie belgische Waffeln, Pommes und die gute



Schokolade wurden natürlich verkostet.

Am nächsten Tag blieben wir noch in Antwerpen vor Anker und fuhren mit dem Bus nach Brüssel, die Haupt- stadt Europas. Wir besuchten das Atomium und sahen



uns natürlich auch den berühmten Manneken Pis Brunnen an. Auch ein Stadtbummel durfte nicht fehlen. Am Nachmittag hieß es dann: Leinen los, auf gehts nach Amsterdam.

Nicht nur die Ausflüge fühlten sich nach Urlaub an, auch auf dem Schiff konnte man die Seele baumeln lassen. Es ist doch einfach toll, wenn man sich von einem Ort zum anderen fahren lassen kann und dabei eine wunderschöne Aussicht hat. Auch das leckere Buffet ließ keinen Wunsch offen. Ob zum Frühstück oder Abendessen alle wurden richtig verwöhnt, eben so, wie es im Urlaub sein soll.

Lesen sie weiter auf Seite 2

Am fünften Tag unserer Reise kamen wir am Nachmittag im schönen Düsseldorf an. Wir erkundeten

A group of four men are standing on the deck of a boat. The man on the far left is wearing a striped beanie and a dark jacket, and is holding a white cup of coffee. The man next to him is wearing a blue beanie and a dark jacket. The man in the center is wearing a dark puffer jacket. The man on the far right is wearing a dark jacket. In the background, there is a body of water and a port with several cranes and buildings under a blue sky with white clouds.

Tolles Ausflugsprogramm für die Daheimgebliebenen

Der Herbst ist da!

The display is set on a light-colored wooden table. In the background, a green board is decorated with white paper strips, each labeled with a month of the year, arranged from October to September. The table itself is a festive autumn scene. A central element is a lit red candle in a glass holder, surrounded by pinecones and greenery. To the right, a woven basket is filled with artificial autumn leaves and berries. A small, round, white clock with a black face is placed near the basket. Various autumn-themed cards and photos are scattered around, including one showing a pumpkin, another with a basket of fruit, and others with autumn foliage. On the far right, a large, decorated log with a green ribbon and pinecones stands upright. The overall atmosphere is warm and seasonal.

es ans Rätselraten. Ein Herbstquiz mußte gelöst werden. Nach so viel Anstrengung, durfte es auch wieder ein bisschen einfacher sein. Zur Gitarre sang man Herbstlieder und andere Schlager. Das machte die Stimmung perfekt. Zwischendurch gab es auch noch den ein oder anderen Hit, der anhand der Melodie zu erraten war. Doch für echte Musikfreunde war das gar kein Problem. Endlich durfte sich jetzt gestärkt werden. Nach dem lustigen Miteinander gab es zum Abschluß für Alle Torte und Kaffee. Darauf hatten sich so viele Bewohner schon gefreut. Ein gelungener, leckerer Abschluß dieses Herbstnachmittages.

Alpakawanderung

A man wearing a brown hat, a dark blue jacket, and light-colored trousers stands on a grassy field covered with fallen autumn leaves. He is holding a blue leash attached to a brown alpaca. The alpaca is wearing a yellow collar and is looking down at the ground. In the background, there are trees with yellow and orange foliage, a white fence, and a few people walking in the distance.

Münchenreuth statt. Von Münchenreuth aus ging es mit dem Bus nach Unterhartmannsreuth. Als der Bus dort ankam, haben die Alpakas schon auf die Bewohner gewartet. Dann wurden ein paar Runden auf dem hauseigenen Fußballplatz gedreht. Die Alpakas hatten Zügel, so dass die Bewohner sie führen konnten. Aber manchmal wurden sie auch von den Alpakas geführt, da diese dem frischen grünen Gras nicht widerstehen konnten und einfach kreuz und quer über das Feld liefen. Beim streicheln konnte man die dicke, weiche Alpakawolle mal fühlen. Auch, wenn es nur ein kurzer Ausflug war hatten alle viel Spaß, noch dazu bei schönstem Herbstwetter.

Theresienstein

Am 22.10. 21 fuhren zwei Busse des Gut Münchenreuth mit Bewohnern des Kieslinghaus und des Aubachhaus zum Theresienstein in Hof. Vom Parkplatz aus ging die Wanderung zum Theresienstein, wo auf der großen Freitreppe des Gebäudes erst mal ein Fotostop gemacht wurde. Alle hatten ihren Spaß und winkten fröhlich in



die Kamera. Leider war die Gaststätte geschlossen, so dass der Spaziergang fortgesetzt wurde. Vorbei an einem steinernen Löwen zu einem Brunnen ging es hinüber in den botanischen Garten. Hier war der Herbst schon eingezogen und die Bäume waren schön bunt. Auch hier hatte der Sturm seine Spuren hinterlassen. Zurück am Bus ging die Fahrt ins Hotel Falter, wo die Bewohner und Begleiter zu Kaffee, Cappuccino, Cola oder Tee und Kuchen mit Sahne eingeladen wurden.

Oktoberfest-Gaudi im Schloss

Am Mittwoch, den 21.10.2021 hieß es: „Auf zur Oktoberfest-Gaudi“! Um 14 Uhr starteten die lustigen Aktivitäten in und rund um die Ergotherapie! Auf dem Gang wurde ein hausinternes Kegeltturnier veranstaltet, und im Raum nebenan, mussten die Dosen beim Dosenwerfen zittern. Es wurde mächtig um die Wette gekämpft, weil es jeweils für die besten Drei eine Urkunde und eine kleine Überraschung zu gewinnen gab. Bei dem bunten Treiben, hatten alle sehr viel Spaß! Gerade weil die Kegelbahn wegen des zurückliegenden Wasserschadens noch immer nicht wieder einsatzfähig ist, freuten sich die Bewohner um so mehr, endlich mal wieder auf „Alle Neue“ zu zielen. Auch bei den Dosen wurde gut getroffen und so mancher hatte eine Kraft

beim Schießen, so dass diese weit durch den ganzen Raum geschleudert wurden. Nach etwas mehr als einer Stunde standen dann auf beiden Seiten die Sieger fest.



Alle Bewohner machten sich nun geschlossen auf den Weg in den Speisesaal, wo jeder an herrlich herbstlich geschmückten Tischen Platz nehmen konnte. Nach dieser Anstrengung hatte sich jeder ein Sprudelgetränk nach Wahl verdient. Jetzt wurden gleich die Sieger in der Kategorie „Kegeln“ verkündet. Die drei Besten durften nach vorne kommen und bekamen Urkunden und Süßigkeiten überreicht. Auch die drei Besten im Dosenwerfen wurden nach vorne gebeten, für die es ebenfalls Urkunden und Süßigkeiten gab. Ein Strahlen war in den Gesichtern zu sehen. Zur Abkühlung gab es für Alle noch einen Eisbecher mit drei verschiedenen Eissorten. Das hatte sich aber heute jeder Verdient.

Hofer Zoo

Begrüßt wurden die Bewohner des Gut Münchenreuth im Hofer Zoo von einem großen Känguru und einer weißen Katze. Eine Mitarbeiterin des Zoos führte die Gruppe teilweise durch den Zoo. Sie erzählte, dass die Luchse kurzzeitig in einem anderen Zoo untergebracht sind, da der Sturm deren Gehege zerstört hat. Die Bewohner durften zum Beispiel in den Wirtschaftsraum, wo das Futter, wie frisches Fleisch oder Obst und Gemüse für jede Tiergruppe separat gerichtet wird. Danach durften die Bewohner einer Fütterung beiwohnen. Nach dem spannenden Rundgang im Zoo, gab es natürlich auch noch eine Stärkung. Da die Gaststätte im Zoo geschlossen hat, hatten die Betreuer als Überraschung Wiener mit gebracht. Dazu gab es frische Brötchen und Getränke.

Ein rundum gelungener Nachmittag für alle Bewohner und Betreuer.

Gemeinsames Kaffeetrinken

Für alle Bewohner im Gut Münchenreuth gab es während der Urlaubsfahrt, ein extra Kaffeekränzchen für die Daheimgebliebenen. Es gab verschiedene Torten wie Erdbeersahnetorte, Himbeertorte, oder Schokosahnetorte. Die Bewohner erschienen zahlreich und hatten sich im Vorfeld schon sehr darauf gefreut. Der Speisesaal war wunderschön herbstlich geschmückt und trug so zu einem gelungenen Nachmittag bei.

Lichterglanz und Plätzchenduft -

Die schönste Zeit des Jahres

Auf die besinnliche Vorweihnachtszeit freuen sich Bewohner und Mitarbeiter des Feilitzsch Sozialwerk immer ganz besonders.

Da werden Plätzchen gebacken, so dass ein köstlicher Duft durch alle Häuser zieht. Es wird in den Therapien Weihnachtsdeko gebastelt und Zimmer und Gemeinschaftsräume werden festlich geschmückt. Die Freude ist groß, wenn es dann am 6. Dezember heißt, der Nikolaus kommt.

Von draus vom Walde komm ich her, ich muss Euch sagen es weihnachtet sehr.

Wie jedes Jahr an diesem Tag fand in allen Häusern eine Nikolausfeier statt. Bei Punsch, Lebkuchen und vielen Leckereien ließen es sich die Bewohner an diesem besonderen Nachmittag gut gehen. Es wurden Lieder gesungen und Gedichte vorgetragen. Der Duft des Punsch und der selbstgebackenen Plätzchen zog durch das ganze Haus und entfesselte in so manchem Bewohner eine weihnachtliche Vorfreude. Als es dann für jeden noch eine Tüte voll Naschwerk gab war die Freude riesengroß. Für viele Bewohner ist die Nikolausfeier ein Highlight in der Weihnachtszeit und wird sehnsüchtig jedes Jahr aufs Neue erwartet. So gestärkt kommt einem die Zeit bis zum Heiligen Abend schon nicht mehr so lange vor. Im Gut Münchenreuth kam der Nikolaus mitsamt seinem von Rentieren gezogenen Schlitten vorbei, auf dem er für jeden Bewohner ein Geschenk hatte. Gefolgt von Engeln und Elfen war es ein toller Anblick für alle. Es wurden feierliche Lieder gesungen und frohe Gedichte vorgetragen. Daraufhin las der Nikolaus aus seinem goldenen Buch die Ereignisse des ganzen Jahres vor.



Der Nikolaus besuchte natürlich auch das Schloss Zedtwitz und hat auch die Bewohner in den Wohngruppen Aubachhaus, Forsthaus, Kießlingshaus und Ringhaus nicht vergessen. Alle Bewohner versammelten sich im weihnachtlich geschmückten Speiseraum. Bei schöner Weihnachtsmusik gab es

leckeren Punsch und Lebkuchen für alle. Danach bekamen alle ihre kleine Geschenktüte, über die sie sich sehr gefreut haben. Viele Bewohner konnten es kaum abwarten endlich hineinzuschauen und etwas aus der Tüte zu naschen. Im Haus König David gab es auf jeder der sechs Kleinstationen eine kleine Nikolausfeier, da die Bewohner wegen dem Coronavirus nicht zusammen feiern konnten. Bei besinnlicher Musik wurde eine Geschichte gelesen und auch der Nikolaus traute sich in die Pandemiezone.



Dann war er endlich da, der heilige Abend!

Am Vormittag wurden in allen Häusern die Christbäume festlich von Bewohnern und Therapeuten geschmückt. Auch die Tische in den Speisesälen wurden wunderschön weihnachtlich dekoriert. Aber es gibt natürlich einige Unterschiede zwischen den Häusern. In der Alten Schule suchten sich die Bewohner mit den Mitarbeitern ihre Festtagskleidung heraus. Hemden wurden gebügelt und Krawatten wurden gebunden. Auch die Damen räumten ihre schönsten Kleidungsstücke aus dem Schrank und legten sich ihren Schmuck bereit, wie man auf dem Bild sehen kann.



Ein kleines Programm wurde von den Alltagsbegleitern mit den Bewohnern in der Ergotherapie eingeübt und wurde zum Besten gegeben. Natürlich durfte auch die Weihnachtsgeschichte nicht fehlen und so war der ein oder andere zu Tränen gerührt.

Weihnachten liegt in der Luft

brachte viele schöne Feiern mit sich



Im Schloß Zedtwitz war nach einer kurzen Begrüßung und einem kleinen, passenden Weihnachtsgedicht jeder aufgerufen zur Gitarre die ersten Weihnachtslieder mitzusingen. „Alle Jahre wieder“ und „O, du fröhliche“ stimmten auf die Weihnachtsgeschichte ein. Dazu konnten nun alle dem Geschehen lauschen, das im Stall in Bethlehem damals passiert war. Eine knisternde Stille lag im Raum, als von Maria und Josef und dem Kind in der Krippe berichtet wurde.



Dieses Jahr konnten die Münchenreuther Bewohner wieder Weihnachten feiern. Letztes Jahr war es leider coronabedingt ausgefallen. In Münchenreuth finden immer zwei Feiern statt, im großen Speisesaal und in der Tenne. Vor der Tenne brannte eine Feuerschale. Dieses Jahr war auch wieder die Familie von Feilitzsch und der neue Heimleiter, Herr Schmidt anwesend. Natürlich wurde gemeinsam gesungen und ein Bewohner spielte Trompete.

Auch in den Wohngruppen wurde den Bewohnern ein schönes Weihnachtsfest bereitet. Natürlich gab es auch dort ein Programm mit Gedichten, Liedern und Geschichten. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr wieder mit dem Besuch des Chors aus Münchenreuth.

Im Haus König David gab es ebenfalls zwei Weihnachtsfeiern, eine für die Bewohner der Kleinbereiche und eine für die Bewohner der Soziotherapie. Auch hier wurden Weihnachtslieder ge-



sungen, Gedichte vorgetragen und die Weihnachtsgeschichte vorgelesen.

Alle Bewohner des Feilitzsch Sozialwerk bekamen einen schönen, bunten Teller mit selbstgebackenen Plätzchen, Obst und Lebkuchen und ein Dankeschön von der Apotheke. Außerdem wurde jedem ein persönliches Geschenk überreicht, das vom Verein zur Förderung seelisch Behinderter e. V. finanziert wurde. Nach dem Weihnachtsprogramm wurden alle Bewohner mit Stollen, Punsch oder Kaffee verwöhnt. Bei weihnachtlicher Musik im Hintergrund und Kerzenschein klangen die Feiern gemütlich aus.

PROSIT NEUJAHR DAS NEUE JAHR WIRD SCHÖN!

An Silvester wurde in den Ergotherapien im Schloß Zedtwitz und König David feste gefeiert. Das alte Jahr wurde verabschiedet und das neue willkommen geheißen. Das war eine Gaudi. Im Gut Münchenreuth gab es eine Party mit Musik und Tanz im Speisesaal, bei der alle ihren Spaß hatten. An Neujahr gab es eine kleine Feier in der Ergotherapie in Münchenreuth.

Auf ein glückliches und gesundes Jahr 2022!



Ein Baum wächst aus der Gemeinschaft

Das Corona Projekt wurde fertiggestellt

Nachdem Corona unser aller Leben ordentlich durcheinander gebracht hat, waren auch alle Häuser des Feilitzsch Sozialwerks voneinander abgeschnitten. Zwar wurde eifrig telefoniert und Nachrichten sowie kleine Geschenke mit der Hauspost hin und her geschickt, aber letztendlich war jedes Haus doch ganz für sich allein. Um Allen Mut zu machen und auch als Zeichen, dass alle zusammen gehören und zusammen halten, haben die Ergotherapeuten ein besonderes Projekt ins Leben gerufen. Holzplatten und Baumscheiben in unterschiedlichen Größen wurden zusammen mit Farben, Pinseln und Lack in alle Häuser des Feilitzsch Sozialwerks geschickt. Dort konnte jeder seine Teile ganz individuell gestalten. Und schließlich entstand aus diesen vielen, ganz unterschiedlichen Holzteilen ein großer Baum. „Gewachsen“ ist er an dem großen Holztor direkt neben dem Haupteingang zum

Gut Münchenreuth und ist dort für Alle gut zu sehen. Jedes einzelne seiner zahllosen Blätter steht für einen Bewohner des Feilitzsch Sozialwerk. Er zeigt, dass aus vielen doch ganz unterschiedlichen Einzelteilen, ein großes Ganzes entstehen kann und alle Bewohner, trotz ihrer Individualität, eine große Gemeinschaft bilden. Auch in der Kleingruppe im Schloss wurde fleißig mit am Coronaprojekt „Wir halten zusammen“ gearbeitet. Die Bewohner hatten viel Freude am Bemalen der Holzteile! Ging es hier auch nicht unbedingt um den Sieg im Schönheitswettbewerb, sind alle Holzscheiben bunt, kreativ und individuell nach jedermanns Fähigkeiten gestaltet worden. Ein gelungener Beitrag zum großen, bunten Baum, der immer noch alle Blicke auf sich zieht, wenn man ihn an dem großen Holztor in Münchenreuth erblickt. Eine so tolle Idee und Gemeinschaftsaktion aller Häuser des Feilitzsch Sozialwerk. Danke!



Manche mögen's heiss Gemütlichkeit und Leckereien im Herbst

Münchenreuth: Seit langem konnten sich die Bewohner aller Häuser mal wieder sehen. Deshalb freuten sich alle sehr auf das Kartoffelfeuer im September und so kamen sie zahlreich, auch aus den Außenhäusern ins Gut Münchenreuth. Natürlich gab es leckere Kartoffeln mit Quark nach Ingos Geheimrezept, was sich alle gut schmecken ließen. Da es am Feuer so gemütlich war, durften auch einige Lagerfeuerlieder nicht fehlen. Die Therapeuten packten die Gitarren aus und die Bewohner sangen kräftig mit. Hinterher konnten sich alle noch ein Eis nehmen oder sich ein süßes Stockbrot über dem Feuer grillen. Gemütlich ließen sie den schönen gemeinsamen Nachmittag ausklingen.



Ein kleiner Weihnachtsmarkt

Im König David wurde ein Mini Weihnachtsmarkt veranstaltet. An einem kleinen, selbstgebauten Stand gab es allerlei selbstgebastelte Deko aus der Ergotherapie. Diese konnte für einen kleinen Centbetrag erworben werden. Das Wetter zeigte sich von seiner allerschönsten Seite und so konnten auch der Punsch und die Lebkuchen gemütlich am Lagerfeuer genossen werden. Es war ein wunderschöner Nachmittag, den wir so, auch wenn die Weihnachtsmärkte in diesem Jahr hoffentlich wieder geöffnet haben, bestimmt wiederholen.



kuchen gemütlich am Lagerfeuer genossen werden. Es war ein wunderschöner Nachmittag, den wir so, auch wenn die Weihnachtsmärkte in diesem Jahr hoffentlich wieder geöffnet haben, bestimmt wiederholen.

frischer Wind im ganzen Haus oder - die Ergo Tauscht alle Bilder aus

Im Schloß Zedtwitz wurde fleißig angepackt und so manches verschönert und renoviert.

Im Laufe des gesamten Jahres schon hat sich die Ergotherapie und die Kleingruppe vom Schloss Zedtwitz dran gemacht und die alten Bilder in den Gängen und Fluren des Hauses nach und nach ausgetauscht. Entstanden sind die neuen Kunstwerke meistens in Gruppenarbeit und auf Leinwänden



verschiedener Größe. Zu sehen gibt es im ganzen Haus jetzt moderne, farbenfrohe, lustige und auflockernde Zeichnungen, Collagen, Holzarbeiten oder Materialmixe. Nach und nach ist es Ziel, auch die Bewohnerzimmer diesbezüglich neu auszustatten oder umzuge-

VIELEN DANK AN ALLE

Ein GRUSS VON HERRN ELLMAUER



Ein großes Dankeschön übersendet unser ehemaliger Heimleiter Herr Ellmauer allen Bewohnern und Mitarbeitern für die schönen und liebevoll gestalteten Geschenke zu seinem Abschied. Er freut sich sehr über die SpiegelBild Extraausgabe, sein Abschiedsvideo, an dem alle Bewohner mitgewirkt haben und die selbstgestalteten Bücher mit Fotos, guten Wünschen und Erinnerungen an alle seine Bewohner. Ein herzlicher Dank geht auch an alle Mitarbeiter und die Familie von Feilitzsch für das schöne Abschiedsgeschenk.

stalten, wo das gewünscht ist! Vielen Dank an alle fleißigen Helfer.

Auch die antike Holztreppe wurde restauriert. Der über die Jahre schon ins hohe Alter gekommene rote Teppich, der den Stufen als Rutschhemmung diente wurde entfernt und darunter kam das Holz zum Vorschein, dass schon so viele Jahre so vielen Füßen die Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen Erdgeschoß, dem ersten und dem zweiten Stock möglich machte. Die alte Holzoberfläche wurde abgeschliffen und danach mit neuem Lack eingelassen. In der Zwischenzeit war auch der neue Teppichbelag fertig zugeschnitten und eingefasst und konnte so wieder auf den Stufen montiert werden. Jetzt strahlt sie wieder in einem etwas helleren Rot und in ganz neuem Glanz, die alte, antike Treppe im Schloss.

Im Außenbereich wurde die steinernen Treppe erneuert, die vom Schlosshof ins Haus führt. Durch die Witterung der letzten Jahre waren einige Platten schon locker und ein Stolperfalle für die Bewohner geworden. Die alten Platten wurden abgenommen und einheitliche, neue Steinfliesen gelegt. Nachdem alles passend zugeschnitten und die Fugen auch noch ausgefüllt waren, wurde der Sockel um die Treppe noch neu gestrichen und erstrahlt jetzt wieder im typischen „Feilitzsch-Sozialwerk-gelb“! Stolperfalle gebannt!

Wir gratulieren zum Geburtstag

50 Jahre

Herr Azzis
Frau Feiertag
Frau Folz
Herr Poser
Herr Joebstel



60 Jahre

Frau Lichtinger
Herr Müller
Herr Bräu
Frau Emler
Herr Höfer
Frau Frank
Herr Grill
Herr Rasch
Herr Steinborn
Herr Spindler
Herr Schamberger
Herr Tapfer
Herr Neundorfer
Frau Nicol
Herr Ansorge
Herr Hoffmann
Herr Egner
Herr Ramming
Herr Winkler
Herr Kalb
Herr Weiß

70 Jahre

Frau Baumgärtner
Herr Gibbisch
Frau Vugrinec
Herr Puchta
Frau Korndörfer
Herr Kotz
Frau Schindler
Herr Müller
Herr Brettschneider
Herr Sachs
Herr Strasser
Herr Pscherer
Herr Paul

80 Jahre

Frau Sauerwein
Herr Köhler
Herr Beck
Herr Sommerer
Herr Stöcker
Herr Döring
Herr Pötzing

#ärmelhoch

Im letzten Jahr hat auch uns die Coronapandemie sehr getroffen. Häuserübergreifende Treffen waren im ganzen Jahr nur einmal möglich und viele Ausflüge mussten aus Sorge um die Gesundheit unserer Bewohner abgesagt werden. Heimfahrten konnten nicht ermöglicht werden und Besuche können immer noch nur mit den geltenden Regeln gewährt werden. Wie viele andere Einrichtungen auch, hatten auch wir positive Coronafälle zu verzeichnen, was unseren Alltag vollkommen auf den Kopf stellte. Es konnten keine Therapien mehr stattfinden, die Mahlzeiten konnten nur in kleinen Gruppen eingenommen werden, teilweise wurden die Außenbereiche mit Gittern abgetrennt um positive Bewohner von negativen zu trennen. Viele Bewohner mussten umziehen um Zimmernachbarn zu schützen. Mitarbeiter mussten in Schutzanzügen, Visier und mit FFP2 Maske arbeiten und den Ausfall der an Corona erkrankten Mitarbeitern kompensieren. Doch es gibt auch Gutes zu berichten. Dank der Impfung konnten schwere Verläufe verhindert werden. **Wir hoffen, dass sich in Zukunft noch viel mehr Menschen impfen lassen, so dass wir bald wieder unser altes Leben zurück haben. Macht mit!**



Impressum SpiegelBild Herausgeber: Feilitzsch Sozialwerk

Gesamtkonzeption, Redaktion, Bilder und Texte:

Sina Elmas, Manuela Fränkel,
Gabi Krowarsch, Katharina Oelschlegel, Gabi Quehl,
Katrin Vogel, Christine Voigt, Jennifer Werner

Anschrift der Redaktion:

Feilitzsch Sozialwerk, König David
Humboldtstraße 27, 95119 Naila/ OT Hölle

Alle Personen, die hier abgebildet sind, zu Wort kommen oder erwähnt und mit vollem Namen genannt werden, sind ausdrücklich damit einverstanden.

Wir trauern um

Herrn Lorenz
Herrn Michl
Herrn Heilmann
Herrn Beck U.
Herrn Beck F.
Herrn Klima

